
„30. FNP Änderung „Hinterer Spitalhof“ im Bereich Ellwangen und „Beinig IV“ im Bereich Röhlingen

Entscheidung über Stellungnahmen und Anregungen (Abwägung)

Zur Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB und Beteiligung der Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange, deren Aufgabenbereich durch die Planung berührt werden kann gemäß § 4 Abs. 2 BauGB

öffentliche Auslegung	vom 17.04.2023 – 19.05.2023
Behördenbeteiligung	vom 17.04.2023 – 19.05.2023

Stand: 23.10.2023

Nr.	Stellungnahmen Behörden und sonstige Träger öffentlicher Belange	Abwägungsvorschlag
1	<p>Stadt Crailsheim 31.03.2023</p> <p>Belange der Stadt Crailsheim und der Verwaltungsgemeinschaft Crailsheim werden hier nicht berührt. Es bestehen deshalb weder Bedenken noch Anregungen.</p>	Kenntnisnahme.
2	<p>Autobahn GmbH 31.03.2023</p> <p>vielen Dank für die Beteiligung an o. g. Vorgang. Aufgrund der großen Entfernung ca. 6km des Gebietes der Bauleitplanung zur Bundesautobahn A7 sehen wir weder anbaurechtliche Belange noch Belange der Straßenbaulast berührt. Eine weitere Beteiligung bzw. Stellungnahme ist entbehrlich.</p>	Kenntnisnahme.
3	<p>Polizei 31.03.2023</p> <p>das Polizeipräsidium Aalen äußert keine Bedenken gegen den vorgelegten FNP aus verkehrsrechtlicher Sicht. Um Beteiligung am weiteren Verfahren wird gebeten.</p>	Kenntnisnahme.
4	<p>Gemeinde Ellenberg 03.04.2023</p> <p>vielen Dank für die Beteiligung am Verfahren zur 30. Änderung des Flächennutzungsplans (FNP) der Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Ellwangen (VVG) im Bereich "Hinterer Spitalhof" in Ellwangen und "Beinig IV" in Ellwangen-Röhlingen. Von Seiten der Gemeinde Ellenberg bestehen keine Bedenken.</p>	Kenntnisnahme.
5	<p>NOW Crailsheim 03.04.2023</p> <p>im Schreiben vom 30.03 .2023 wurde der Zweckverband Wasserversorgung Nordostwürttemberg (NOW) gebeten, zum Flächennutzungsplan "Hinterer Spitalhof" Ellwangen und "Beinig IV" Röhlingen, Stellung zu nehmen. Im betreffenden Plangebiet befinden sich keine Anlagen beziehungsweise Fernwasserleitungen der NOW. Es werden durch den Bebauungsplan keine Belange der NOW berührt. Vielen Dank für die Beteiligung am Verfahren.</p>	Kenntnisnahme.

6	<p>Stadt Gaildorf 03.04.2023</p> <p>vielen Dank für die Information zur 30. Änderung des Flächennutzungsplans (FNP) der Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft (VVG) Ellwangen in dem Bereich Ellwangen "Hinterer Spitalhof" und Ellwangen Röhlingen "Beinig IV" .</p> <p>Nach Durchsicht der Unterlagen und deren Prüfung können wir Ihnen mitteilen, dass Belange der Stadt Gaildorf durch die Änderung des Flächennutzungsplans nicht betroffen sind, da von der Stadt Gaildorf wahrzunehmende öffentliche Belange durch die Planung nicht berührt werden.</p> <p>Für das weitere Planverfahren wünschen wir Ihnen viel Erfolg.</p>	Kenntnisnahme.
7	<p>Gemeinde Unterschneidheim 04.04.2023</p> <p>vielen Dank für die Beteiligung am Verfahren.</p> <p>Die Gemeinde Unterschneidheim nimmt Kenntnis von den geplanten Ausweisungen "Hinterer Spitalhof" in Ellwangen und "Beinig IV" in Ellwangen-Röhlingen.</p>	Kenntnisnahme.
8	<p>Rieswasserversorgung 05.04.2023</p> <p>gegen die geplanten Maßnahmen haben wir keine Bedenken. Das BG Beinig in Röhlingen betrifft uns nicht.</p> <p>Bzgl. dem Bereich Hinterer Spitalhof haben wir bereits unsere Planungen angezeigt und sind mit dem Tiefbauamt bei den regelmäßig stattfindenden Koordinationsgesprächen in Kontakt.</p> <p>Hier planen wir die Erneuerung der bestehenden Leitungen. Planungen, sowie die aktuell bestehenden Trinkwasserleitungen liegen Ihnen bereits vor.</p> <p>Die bestehenden Trinkwasserleitungen müssen bestand behalten und dürfen nicht beeinträchtigt werden, solange die neuen Trinkwasserleitungen nicht in Betrieb sind.</p> <p>Netzerweiterungen, falls nötig, müssen von der Verbandsgemeinde getragen werden, hier werden wir uns jedoch bei Notwendigkeit mit den SWE absprechen.</p> <p>Der Verband plant Erneuerungen von Hallerstraße - Avia Tankstelle, bis Ortseingang Eggenrot.</p>	Kenntnisnahme.
9	<p>DB AG 14.04.2023</p> <p>öffentliche Belange der DB AG werden durch die o.g. Flächennutzungsplanänderung nicht berührt.</p>	Kenntnisnahme.

10	<p>Regionalverband Ostwürttemberg 13.02.2023/27.04.2023</p> <p>vielen Dank für die Beteiligung am o.g. Verfahren. Der Regionalverband Ostwürttemberg hat gegenüber der Planung keine regionalplanerischen Bedenken.</p>	Kenntnisnahme.
11	<p>Gemeinde Fichtenau 25.04.2023</p> <p>vielen Dank für die Beteiligung am Verfahren. Seitens der Gemeinde Fichtenau werden keine Einwendungen gegen die Planung vorgebracht. Eine weitere Beteiligung der Gemeinde Fichtenau am Verfahren ist nicht erforderlich.</p>	Kenntnisnahme.
12	<p>Gemeinde Stöttlen 10.05.2023</p> <p>Sehr geehrte Damen und Herren, vielen Dank für die Beteiligung am o.g. Verfahren. Die Belange der Gemeinde Stöttlen werden hierdurch nicht berührt.</p>	Kenntnisnahme.
13	<p>Regierungspräsidium Stuttgart - Ref. 21 12.05.2023</p> <p>das Regierungspräsidium Stuttgart nimmt als höhere Raumordnungsbehörde sowie aus Sicht der Abteilung 4 – Mobilität, Verkehr, Straßen - zu der oben genannten Planung folgendermaßen Stellung:</p> <p><u>Raumordnung</u> Aus raumordnerischer Sicht bestehen keine Bedenken gegenüber der Planung.</p> <p><u>Mobilität, Verkehr, Straßen</u> <u>Luftverkehr und Luftsicherheit</u> An sich gibt es aus Sicht der Luftfahrtbehörde keine Bedenken gegen die geplanten Vorhaben. Da aber der Sonderlandeplatz Ellwangen sich in der Nähe befindet, wäre es eventuell besser die geplanten Bauhöhen oder Hindernisse mit der Luftfahrtbehörde vorher abzustimmen.</p>	<p>Kenntnisnahme.</p> <p>Die geplanten Höhen innerhalb des Bereichs „Hinterer Spitalhof“ wurden bereits im Rahmen der Aufstellung des Bebauungsplans (Parallelverfahren) abgestimmt.</p> <p>Die geplanten Höhen der baulichen Anlagen im Bereich „Beinig IV“ werden im Rahmen des künftigen Bebauungsplanverfahrens abgestimmt, orientieren sich aber am benachbarten bestehenden Baugebiet „Beinig III.“</p>

	<p>Baureferat 47.2</p> <p>Die Verwaltungsgemeinschaft Ellwangen beabsichtigt die Ausweisung von gewerblichen Bauflächen in Ellwangen und Wohnbauflächen in Röhlingen.</p> <p>Die gewerblichen Flächen in Ellwangen werden über eine direkte Zufahrt zur L 1060 erschlossen. Hierzu haben bereits im Zuge des Bebauungsplanverfahrens zwischen der Stadt Ellwangen und dem Baureferat Ost stattgefunden.</p> <p>Die geplanten Wohnbaufläche in Röhlingen wird über Erschließungsstraße „Rötlener Straße“ an die L 1076 angeschlossen.</p> <p>Der 30. Änderung des o.g. Flächennutzungsplans kann von hier aus nur zugestimmt werden, wenn folgende Auflagen weiterhin berücksichtigt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Die straßenrechtlichen Vorgaben zur Anbaubeschränkung durch das Fernstraßengesetz sowie Straßengesetz Baden-Württemberg sind einzuhalten. <input type="checkbox"/> Neue Straßenanschlüsse an die Landesstraße sind nur ausnahmsweise zugelassen und bedürfen einer engen Abstimmung mit dem Regierungspräsidium Stuttgart, Baureferat Ellwangen. Die Kosten eines neuen Anschlusses sind immer von der Verwaltungsgemeinschaft Ellwangen zu tragen. <input type="checkbox"/> Durch die Ausweisung der Baugebiete dürfen den Trägern der Straßenbaulast der Landesstraßen keine Kosten für evtl. erforderliche Lärmschutzeinrichtungen entstehen. <p>Anmerkung: <u>Denkmalpflege</u> Abteilung 8 – Denkmalpflege – meldet Fehlanzeige.</p>	<p>Kenntnisnahme.</p> <p>Die straßenrechtlichen Vorgaben zur Anbaubeschränkung durch das Fernstraßengesetz sowie Straßengesetz Baden-Württemberg werden eingehalten.</p> <p>Neue Straßenanschlüsse an die Landesstraße L 1076 sind nicht geplant. Eine Erschließung des Baugebiets in Röhlingen soll über den Siedlungsbestand erfolgen. Die exakte Erschließungsplanung erfolgt im Rahmen der Aufstellung des Bebauungsplans.</p> <p>Den Trägern der Straßenbaulast der Landesstraßen werden keine Kosten für evtl. erforderliche Lärmschutzeinrichtungen entstehen.</p> <p>Kenntnisnahme.</p>
14	<p>RP Freiburg - Ref. 9 15.05.2023</p> <p>Anlässlich der Offenlage des o. g. Planungsvorhabens verweisen wir auf unsere frühere Stellungnahme (Az. 2511 II 22-01200 vom 31.03.2022) zur Planung.</p> <p>Die dortigen Ausführungen gelten sinngemäß auch für die modifizierte Planung.</p> <p><i>(Stellungnahme des RP Freiburg – Ref. 9 vom 31.03.2022)</i> <i>Im Rahmen seiner fachlichen Zuständigkeit für geowissenschaftliche und bergbehördliche Belange äußert sich das Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau auf der Grundlage der ihm vorliegenden Unterlagen und seiner regionalen Kenntnisse zum Planungsvorhaben.</i></p> <p><u>1 Rechtliche Vorgaben aufgrund fachgesetzlicher Regelungen, die im Regelfall nicht überwunden werden können</u> Keine</p>	<p>Kenntnisnahme.</p> <p>Kenntnisnahme.</p>

15	<p>Netze ODR 15.05.2023</p> <p>mit dieser E-Mail erhalten Sie die Stellungnahme der Netze ODR GmbH zu Verbindliche Behördenbeteiligung zur 30. Änderung des Flächennutzungsplans (FNP) der Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Ellwangen (VVG) im Bereich "Hinterer Spitalhof" in Ellwangen und "Beinig IV" in Ellwangen-Röhlingen.</p> <p>Danke für die Beteiligung. Wir haben keine Anregungen zur geplanten 30. Änderung des Flächennutzungsplans (FNP) der Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Ellwangen (VG) im Bereich „Hinterer Spitalhof“ in Ellwangen und „Beinig IV“ in Ellwangen-Röhlingen.</p>	Kenntnisnahme.
16	<p>Landratsamt Ostalbkreis 15.05.2023</p> <p>zu o. g. Flächennutzungsplan teilen wir nachstehende Anregungen und Informationen mit, die für die Ermittlung der Bewertung des Abwägungsmaterials und für die Umweltprüfung zweckdienlich sind:</p> <p><u>Geschäftsbereich Verkehrsinfrastruktur</u> Von o. g. Änderungen des Flächennutzungsplanes sind die Belange des Geschäftsbereichs Verkehrsinfrastruktur nicht betroffen. Das Regierungspräsidium Stuttgart, Referat 47.2, als zuständige Straßenbaubehörde ist zu hören.</p> <p><u>Geschäftsbereich Umwelt und Gewerbeaufsicht</u> <u>Gewerbeaufsicht</u> Ziel der Aufstellung des Bebauungsplans ist das Ausweisen von Gewerbeflächen für die Verlagerung des GOA-Wertstoffhofs und der Lagerflächen des Baubetriebshofs, der sich derzeit auf Flurstück Nr. 814 befindet, sowie eine Freiflächenschaffung für die Landesgartenschau 2026. Beide momentanen Betriebsstandorte liegen im zukünftigen Bereich der Landesgartenschau und sollen für deren Umsetzung frei werden. Von Seiten der Gewerbeaufsicht wird eine Lärmkontingentierung aufgrund der nahen, schutzbedürftigen Bebauung des allgemeinen Wohngebiets (WA) im Norden und Süden, wie im beigelegten Gutachten gefordert, befürwortet. Hierfür soll noch die Empfehlung angebracht werden, in zukünftigen, baurechtlichen Verfahren ein Nachtfahrverbot gemäß dem Gutachten auszusprechen. Nach derzeitigem Kenntnisstand sind, nach den Öffnungs- und Betriebszeiten des GOAWertstoffhof und des Baubetriebshofs zu urteilen, von keiner nächtlichen Tätigkeit auszugehen. Es kann zu Geruchsbelästigungen im WA kommen, wenn sich die Windsituation ungünstig auswirkt. Zur Vermeidung von Geruchsbelästigungen wird deshalb ein zeitnahes Abfahren von Grünschnitt oder eine sehr kurze Lagerung von geruchsintensiven Stoffen empfohlen. Bei plan- und beschreibungsgemäßer Ausführung des Vorhabens bestehen von Seiten der Gewerbeaufsicht keine grundsätzlichen Bedenken.</p>	<p>Kenntnisnahme.</p> <p>Die beschriebenen Belange hinsichtlich zu erwartender Immissionen wurden bereits im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens „Hinterer Spitalhof“ berücksichtigt. In diesem Zusammenhang wurde ein umfangreiches Lärmimmissionsgutachten, inklusive -kontingentierung, erstellt.</p> <p>Auf Grund der Betriebszeiten des GOA-Wertstoffhofs und des Baubetriebshofs sind keine nächtlichen Tätigkeiten zu erwarten. Die fachgerechte Lagerung der Stoffe lässt darüber hinaus auch keine Geruchsbelästigung erwarten.</p>

<p><u>Geschäftsbereich Wasserwirtschaft</u></p> <p><u>Abwasserbeseitigung</u> Hinterer Spitalhof: Das Plangebiet ist im Gebietseinteilungsplan des genehmigten AKP Ellwangen berücksichtigt. Die ordnungsgemäße Abwasserbeseitigung (einschließlich Regenwasserbehandlung und Regenwasserrückhaltung) ist somit möglich.</p> <p>Beinig IV: Das Plangebiet ist im Gebietseinteilungsplan des genehmigten AKP Röhlingen größtenteils berücksichtigt. Die ordnungsgemäße Abwasserbeseitigung (einschließlich Regenwasserbehandlung und Regenwasserrückhaltung) ist noch rechtzeitig nachzuweisen, bzw. das erforderliche Benehmen mit der Unteren Wasserbehörde herzustellen.</p> <p><u>Oberirdische Gewässer einschließlich Gewässerbau und Hochwasserschutz</u> Der Flächennutzungsplanänderung wird fachtechnisch zugestimmt.</p> <p><u>Wasserversorgung einschließlich Wasserschutzgebiete</u> Der o. g. Flächennutzungsplanänderung wird fachtechnisch zugestimmt.</p> <p><u>Altlasten und Bodenschutz</u> Dem Flächennutzungsplan wird fachtechnisch zugestimmt. Eine detaillierte Bewertung der Eingriffs- und Ausgleichmaßnahmen bzw. der Kompensationsmaßnahmen für den Bereich Beinig IV hat im Bebauungsplanverfahren zu erfolgen.</p> <p><u>Geschäftsbereich Landwirtschaft</u> Im Rahmen der Landesgartenschau in Ellwangen soll der Bereich Schießwäsen zu einer Grün- und Freiraumstruktur umgestaltet werden. Deshalb wird der bestehende Wertstoffhof der Gesellschaft im Ostalbkreis für Abfallbewirtschaftung mbH (GOA) sowie die Lagerflächen des Baubetriebshofs in den Bereich "Hinterer Spitalhof" verlegt. Ursprünglich sind in diesem Bereich im Flächennutzungsplan (FNP) der Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft (VVG) Ellwangen, geplante Wohnbauflächen (ca. 3 ha) und gemischte Bauflächen ausgewiesen. Da die geplanten Wohnbauflächen im Bereich "Hinterer Spitalhof" durch die Verlegung nicht mehr realisiert werden können, soll nun das ca. 4 ha große Wohngebiet "Beinig IV" am nördlichen Ortsrand des Ellwanger Stadtteils Röhlingen ausgewiesen werden.</p> <p>Zu "Hinterer Spitalhof": Die Verlegung des Wertstoffhofes ist bereits erfolgt. In den vorherigen Stellungnahmen des GB Landwirtschaft (Bebauungsplan "Hinterer Spitalhof" vom 20.12.2021 und 30. FNP-Änderung der VVG Ellwangen vom 23.03.2022) wurden aufgrund des Verbrauchs an landwirtschaftlicher Fläche zunächst Bedenken geäußert. Diese wurden jedoch zurückgestellt, "da die Abgeltung des erforderlichen Eingriffsausgleichs über das Ökokonto der Stadt Ellwangen erfolgt und hierfür keine weitere landwirtschaftlich genutzte Fläche herangezogen wird". Analog bestehen auch zur hier thematisierten FNP-Änderung im Bereich "Hinterer Spitalhof"</p>	<p>Kenntnisnahme.</p> <p>Für den Bereich „Beinig IV“ erfolgt der Nachweis über die ordnungsgemäße Abwasserbeseitigung sowie eine Abstimmung mit der Unteren Wasserbehörde im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens.</p> <p>Kenntnisnahme.</p> <p>Kenntnisnahme.</p> <p>Kenntnisnahme.</p> <p>Kenntnisnahme.</p>
--	--

<p>keine landwirtschaftlichen Bedenken bzw. werden diese zurückgestellt.</p> <p>Zu "Beinig IV" in Röhlingen: Die geplante Wohnbaufläche liegt am nördlichen Ortsrand von Röhlingen westlich der Rötler Straße. Laut den Planzeichnungen umfasst das Gebiet folgende Flurstücke ganz oder teilweise: Nr. 3356, Nr. 3356/1, Nr. 3357, Nr. 3358, Nr. 3359, Nr. 3360, Nr. 3361, Nr. 3362, Nr. 3363, Nr. 3364 (Stadt Ellwangen, Gemarkung/Flur Röhlingen). Alle Flurstücke werden landwirtschaftlich als Grünland (südlicher Teilbereich) und Acker (nördlicher Teilbereich) bewirtschaftet. Ihre Nutzungsart spiegelt sich auch im rechtskräftigen FNP der VVG Ellwangen wieder. Hier ist das ca. 4 ha große Gebiet als "Fläche für die Landwirtschaft" ausgewiesen. Die Ausweisung deutet auf die gute Bewirtschaftbarkeit der Flächen hin. Dies wird durch die Einstufung des Plangebietes als Vorbehaltsflur I nach der Flurbilanz 2022 Baden-Württemberg untermauert. Die Vorbehaltsflur I umfasst landbauwürdige Flächen (gute Böden) und Flächen, die wegen ihrer ökonomischen Standortsgunst für den Landbau wichtig und deshalb der landwirtschaftlichen Nutzung vorzubehalten sind. Fremdnutzungen sollen ausgeschlossen bleiben. Bei der Flurbilanz 2022 handelt es sich um die Weiterentwicklung der Flurbilanz und ersetzt die Wirtschaftsfunktionenkarte. Für zukünftige Planungen ist die Bewertung der landwirtschaftlichen Flurstücke deshalb auf Grundlage der Flurbilanz 2022 durchzuführen. Sie ist unter folgendem Link zugänglich: https://el.landwirtschaft-bw.de/pb/Lde/Startseite/Unsere+Themen/Geofachdaten+Flurbilanz+2022 Die Umsetzung des Vorhabens führt nicht nur zu einer hohen Zunahme von neuversiegelten Flächen, sondern ist mit dem dauerhaften Verlust von gutem landwirtschaftlichen Boden verbunden. Betroffen vom Flächenverlust sind vier ortsansässige Landwirtschaftsbetriebe mit Tierhaltung (2 Betriebe mit Milchviehhaltung, 1 Betrieb mit Rinderhaltung, 1 Pferdehalter). Die Betriebe nutzen die Flächen hauptsächlich als Futtergrundlage für ihre Tiere. Gerade die aktuellen Krisen zeigen, dass der Schutz der Landwirtschaft und damit gleichermaßen der Schutz der heimischen Nahrungsmittelerzeugung heute umfassender betrachtet werden muss. Dies bedeutet gleichermaßen, dass die Belange der Landwirtschaft gegenüber dem Interesse an Ausweisung von Bauflächen nicht vorschnell abgewogen werden sollten. Durch welche Maßnahmen der zu erbringende Eingriffsausgleich erfolgt, wird erst im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens bekanntgegeben. Deshalb kann eine abschließende Stellungnahme erst nach Vorlage des Umweltberichtes zum Bebauungsplanentwurf erfolgen. Aufgrund der o. a. Ausführungen bleiben die bereits in der Stellungnahme vom 23.03.2022 ausgesprochenen Bedenken zum Bereich "Beinig IV" bestehen.</p>	<p>Der Planbereich „Beinig IV“ ist im Regionalplan seit 1997 als geplante Wohnbaufläche ausgewiesen. Es handelt sich um eine Arrondierung der Ortslage. Auf Grund dringender Wohnraumbedarfe, die durch eine Innenentwicklung nicht ausreichend gedeckt werden können, ist eine Inanspruchnahme der landwirtschaftlich genutzten Flächen im Bereich „Beinig IV“ erforderlich. Weiter ist Röhlingen fast ausschließlich von gleichwertig eingestuften landwirtschaftlichen Flächen umgeben; es steht keine Alternative für eine Arrondierung in Form von schlechter eingestuften landwirtschaftlichen Flächen zur Verfügung (unter Beachtung des neu geplanten Regionalplans, Stand 15.09.2023). Die Belange der Landwirtschaft werden im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens berücksichtigt und abgewogen. Darüber hinaus wird in diesem Zusammenhang ein detaillierter Umweltbericht erstellt.</p> <p>Bei dem Vorhaben handelt es sich um eine Flächenverschiebung von Wohnbauflächen innerhalb der Gemarkung von Ellwangen. Die nun vorgesehene Ausweisung von Wohnbauflächen in Ellwangen-Röhlingen, wird größtenteils durch die Neuausweisung von Flächen für Landwirtschaft im Bereich „Hinterer Spitalhof“ kompensiert. Dort weist der Flächennutzungsplan Wohn- und Mischbauflächen aus, deren Umsetzung ebenfalls zu einer Versiegelung geführt hätte.</p> <p>Den Belangen der Wohnraumschaffung zur Versorgung der Bevölkerung wird ausreichend Wohnraum Vorrang eingeräumt vor den landwirtschaftlichen Belangen und den Belangen des Artenschutzes.</p>
---	--

	<p><u>Geschäftsbereich Naturschutz</u></p> <p>1. Bereich Ellwangen "Hinterer Spitalhof" Gegen die o. g. Änderung des Flächennutzungsplans im Bereich Ellwangen "Hinterer Spitalhof" bestehen keine Bedenken. Auf die Stellungnahme zum Bebauungsplan " Hinterer Spitalhof" vom 24.01.2022 wird verwiesen.</p> <p>2. Bereich Röhlingen „Beinig IV“ Überplant werden überwiegend intensiv bewirtschaftete Grünland- und Ackerflächen mit einzelnen (teilweise geschützten) Gehölzstrukturen. Eine sinnvollere Arrondierung des Ortsteils Röhlingen nach Norden hin würde mit einer Beschränkung des geplanten Wohngebietes bis zum Feldweg Flst. Nr. 3363 erreicht werden. Auf die darüberhinausgehende Fläche sollte aus Sicht der unteren Naturschutzbehörde verzichtet werden.</p> <p>Umweltbericht Die spezielle artenschutzrechtliche Prüfung (saP) steht noch aus. Entgegen dem Umweltbericht wird ein gesetzlich geschützter Biotop (Teilfläche von Biotop Nr. 170271361320, "Feldhecke I nördlich Röhlingen") in den Geltungsbereich des Bebauungsplans Beinig IV" einbezogen und soll in seiner Substanz erhalten werden. Die erforderliche Ausnahme gem. § 30 Abs. 3 Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) für die Einbeziehung der Teilfläche des vorgenannten Biotops in den künftigen Geltungsbereich des Bebauungsplans "Beinig IV" wird in Aussicht gestellt. Für die Erteilung einer Ausnahme ist jedoch ein Antrag gem. § 30 Abs. 3 BNatSchG mit entsprechender Darstellung der Biotopsfläche erforderlich. Des Weiteren ist die einzubeziehende Teilfläche Mittels Pflanzbindung und einem Pufferstreifen zu sichern. Eine weitere Biotopteilfläche im Südwesten (am Entwässerungsgraben) wurde ausgegrenzt. Zum Bebauungsplan Beinig IV kann erst dann eine Stellungnahme abgegeben werden, wenn die vorgenannte saP und das Kompensationskonzept vorliegen. Von den Geschäftsbereichen Geoinformation und Landentwicklung, Wald und Forstwirtschaft sowie Gesundheit werden keine Anregungen, Hinweise oder zu beachtende Fakten mitgeteilt. Die Stellungnahmen der Geschäftsbereiche Nachhaltige Mobilität sowie Denkmalschutz werden schnellstmöglich nachgereicht.</p>	<p>Kenntnisnahme.</p> <p>Durch die Freihaltung und den Erhalt der beiden Biotopflächen südlich und östlich von „Beinig IV“ sowie die Einhaltung eines Abstands zum Bachlauf, reicht das Wohngebiet etwa eine Häuserreihe über den Feldweg hinaus. Diesen aus naturschutzrechtlicher und städtebaulicher Sicht notwendigen Belangen, wird Vorrang eingeräumt.</p> <p>Der FNP-Änderung stehen laut Voruntersuchung keine artenschutzrechtlichen Belange entgegen (s Seite 8 Umweltbericht).</p> <p>Die Stadtverwaltung bedankt sich für die Inaussichtstellung einer Ausnahmegenehmigung gem. § 30 Abs. 3 BNatSchG. Die genaue Abgrenzung des Geltungsbereichs, Festsetzungen und ein eventuell notwendig werdender Ausnahmeantrag, sind Gegenstand des Bebauungsplanverfahrens.</p>
17	<p>Handwerkskammer Ulm 17.05.2023</p> <p>die Handwerkskammer Ulm hat zum aktuellen Verfahrensstand keine Bedenken und Anregungen vorzutragen.</p>	<p>Kenntnisnahme.</p>

18	<p>Landratsamt Ostalbkreis, Denkmalschutz 05.04.2023</p> <p>Zur Kenntnis und ggf. Stellungnahme. Wir gehen jedoch davon aus, dass die Gemeinde (Stadt Ellwangen) das RP Stuttgart - Denkmalschutz - am Verfahren beteiligt hat. Sofern wir keine fristgerechte Rückmeldung erhalten, gehen wir davon aus, dass das RP Stuttgart am Verfahren beteiligt ist und bzgl. denkmalschutzrechtlicher Belange eine Stellungnahme in Abstimmung innerhalb des RP mit dem Landesamt für Denkmalpflege erfolgt oder bereits erfolgt ist.</p> <p>17.05.2023</p> <p>im Nachgang zu unserer Stellungnahme vom 15.05.2023 teilen wir abschließend nachstehende Anregungen, Hinweise oder zu beachtende Fakten mit:</p> <p><u>Geschäftsbereich Denkmalschutz</u> Auf die Anhörung/mail! an das LAD Esslingen ist keine Rückmeldung eingegangen. Wir gehen davon aus, dass die Gemeinde das Regierungspräsidium Stuttgart am Verfahren beteiligt hat und hierbei auch die Abteilung Denkmalschutz bzw. das Landesamt für Denkmalpflege eine Gelegenheit zur Stellungnahme erhalten hat. So müssten der Gemeinde bereits denkmalschutzrechtliche Belange bekannt sein. Folgende Hinweise auf die Regelungen der §§ 20 und 27 DSchG sollten mindestens enthalten sein, da in ungestörten Bereichen archäologische Zeugnisse nicht grundsätzlich ausgeschlossen werden können: Sollten bei der Durchführung der Maßnahme archäologische Funde oder Befunde entdeckt werden, ist dies gemäß § 20 DSchG umgehend einer Denkmalschutzbehörde oder der Gemeinde anzuzeigen. Archäologische Funde (Steinwerkzeuge, Metallteile, Keramikreste, Knochen, etc.) oder Befunde (Gräber, Mauerreste, Brandschichten, bzw. auffällige Erdverfärbungen) sind bis zum Ablauf des vierten Werktages nach der Anzeige in unverändertem Zustand zu erhalten, sofern nicht die Denkmalschutzbehörde oder das Regierungspräsidium Stuttgart (Referat 84.2) mit einer Verkürzung der Frist einverstanden ist. Bei der Sicherung und Dokumentation archäologischer Substanz ist zumindest mit kurzfristigen Leerzeiten im Bauablauf zu rechnen. Ausführende Baufirmen sollten schriftlich in Kenntnis gesetzt werden. Bei Kulturdenkmälern, einschl. Umgebungsschutz eingetragener Kulturdenkmale, sind die Denkmalschutzrechtlichen Bestimmungen und Belange zu beachten. Auf die Ahndung von Ordnungswidrigkeiten (§ 27 DSchG) wird hingewiesen.</p>	<p>Das Regierungspräsidium wurde separat am Verfahren beteiligt.</p> <p>s.o.</p> <p>Um spätere Bauverzögerungen zu vermeiden, werden bereits vor der Erschließung des künftigen Wohnbaugebiets „Beinig IV“ archäologische Voruntersuchungen und ggf. notwendige Rettungsgrabungen durchgeführt. Die Stadt stimmt sich hierzu frühzeitig – spätestens aber im Rahmen der Aufstellung des Bebauungsplans – mit der Denkmalschutzbehörde ab, um sämtlichen Belangen des Denkmalschutzes Rechnung zu tragen.</p>

	<p>Hinweis: Die Stadt Ellwangen ist Untere Denkmalschutzbehörde</p> <p>Von dem Geschäftsbereich Nachhaltige Mobilität werden keine Anregungen, Hinweise oder zu beachtende Fakten mitgeteilt.</p>	
--	---	--